

Haus-ServiceRuf

Teilnehmer-Station HTS3000 Bedienungsanleitung



BOSCH

614-4.998.067.246 A4 Jan. 2003

Inhaltsverzeichnis

Sicherheitshinweise	5
Leistungsmerkmale	6
Lieferumfang	7
Bedienelemente	8
Aufgaben der Bedienelemente	9
Anschluss der HTS3000	10
HTS3000 analog an einen analogen Festanschluss	10
HTS3000 ISDN an einen ISDN-Anschluss.....	11
HTS3000 an das Stromnetz	13
Überprüfen der Installation, Inbetriebnahme	14
Auslösen eines Notrufes mit der Notruftaste	15
Notruf an eine Haus-ServiceRuf-Zentrale	15
Notruf an einen privaten Telefonanschluss oder ein Mobil-Telefon.....	17
Notruf an einen Cityruf- oder Funkrufempfänger.....	19
Auslösen eines Notrufes mit dem Funkfinger	20
Auslösen eines Notrufes durch die Sicherheitsuhr (Tagestaste) ..	22
Auslösen eines Notrufes bei entladener Batterie	23
An- und Abmelden	24
Annahme eines Notrufes durch einen Telefonanschluss	26
Annahme eines Kontrollrufes durch einen Telefonanschluss	28
Zusatzfunktionen	29
Die graue S-Taste	29
Annahme eines Telefonanrufes mit der HTS3000	29
Externe Anschlussmöglichkeiten	30

Verhalten bei längerer Abwesenheit.....	31
Netzausfall	32
Außerbetriebnahme der HTS3000.....	33
Wartung.....	34
Austausch der Akkus der Notstromversorgung der HTS3000.....	34
Wartung des Funkfingers	34
Wichtige Hinweise zur Umhängeschlaufe des Funkfingers.....	35
Hinweis zum Aufstellen der HTS3000.....	35
Anhang	36
Batterieentsorgung	36
Kundendienst	36
Programmierte Einstellungen (Auswahl).....	37
Signalisierungen durch die HTS3000	38
Ansagetexte bei Tastenbetätigung	38
Ansagetexte bei Fehlermeldungen.....	39

Sicherheitshinweise



Lesen Sie die Bedienungsanleitung vor der Inbetriebnahme sorgfältig durch. Sie enthält wichtige Informationen zum Anschluß, zum Gebrauch und zur Sicherheit des Gerätes.

Betreiben Sie HTS-Endgeräte immer zusammen mit Bosch Haus-ServiceRuf-Zentralen, um die volle Funktionalität und Sicherheit der Datenübertragung sicher zu stellen.

Stellen Sie die Haus-ServiceRuf-Teilnehmer-Station (HTS3000) auf eine rutschfeste Unterlage.

Schließen Sie die HTS3000 nur an eine fachgerecht installierte Schutzkontakt-Steckdose mit 230 V Wechselspannung, 50 Hz und einer Absicherung von 10 A an.

Verwenden Sie nur das Originalsteckernetzteil! Ein anderes Netzteil zerstört Ihr Gerät.

Montieren Sie das Gerät oder das Steckernetzteil nie auseinander und reparieren Sie es nicht selbst. Es enthält keine wartbaren Teile. Wenden Sie sich im Reparaturfall an Ihren Fachhändler.

Ziehen Sie das Steckernetzteil nie an der Zuleitung aus der Steckdose, sondern fassen Sie dazu das Steckernetzteil an.

Fassen Sie das Steckernetzteil nie mit nassen Händen an.

Achten Sie darauf, dass das Steckernetzteil sich in der Nähe des Gerätes befindet und immer leicht zugänglich ist.

Der Akku zur Notstromversorgung besitzt eine Betriebsdauer von ca. 5 Jahren. Lassen Sie die Akkus nur vom Fachhändler austauschen.

Stellen Sie das Gerät nicht in die unmittelbare Nähe eines Heizkörpers. Setzen Sie es nicht unmittelbarer Sonnenbestrahlung aus.

Der Funkfinger ist wasserdicht (Schutzart IP67). Er kann ohne Schaden ins Wasser getaucht werden. Öffnen Sie den Funkmelder nie. Durch Öffnen verliert er seine Dichtheit.

Die im Funkfinger eingebaute Batterie deckt den Strombedarf von ca. 10.000 Auslösungen ab. Im praktischen Betrieb entspricht dies einer Lebensdauer von 5 Jahren. Funkfinger mit leerer Batterie geben Sie bitte zur fachgerechten Entsorgung an Ihren Händler zurück.

Sollte im Extremfall der Akku undicht werden, muss mit dem Austritt von Elektrolyt oder Gasen gerechnet werden. Nehmen Sie das Gerät außer Betrieb, indem Sie es vom Telefon- und Stromnetz trennen. Der Akku darf nur vom Fachhändler gewechselt werden.

Sollte das Gerät an einem anderen Telefonnetz als dem der Deutschen Telekom AG betrieben werden, kann die Funktionsfähigkeit nicht garantiert werden.

Eine Haftung des Herstellers für Schäden aus nicht bestimmungsgemäßem Gebrauch des Gerätes wird nicht übernommen.

Leistungsmerkmale

Die Haus-ServiceRuf-Teilnehmer-Station HTS3000 dient der Übermittlung von Notrufen in Not- und Gefahrensituationen über das Telefonnetz.

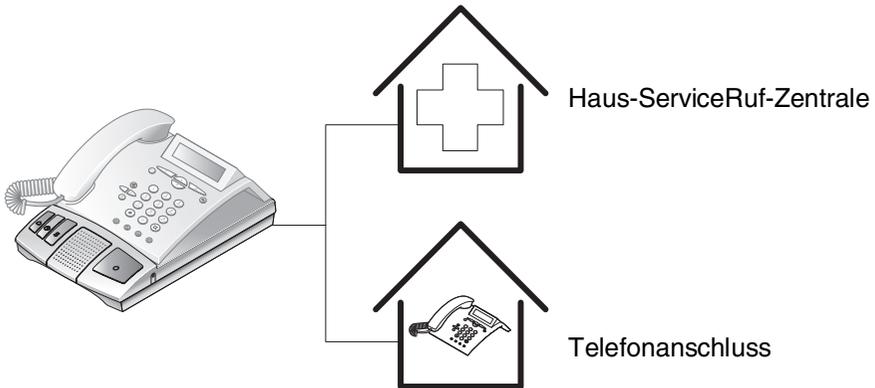
Der Notruf wird vom Hilfebedürftigen durch einen Tastendruck an der HTS3000 oder einem Funkfinger ausgelöst. Dadurch wird zwischen der Hilfebedürftigen Person und dem Notrufempfänger eine Verbindung aufgebaut, die einen Informationsaustausch und die Einleitung von Hilfsmaßnahmen ermöglicht.

Außerdem kann das Gerät als Alarmmelder (z.B. in Verbindung mit einem Brandmelder) verwendet werden.

Grundsätzlich sind zwei Betriebsarten vorgesehen:

Die HTS3000 ist Teil einer Haus-ServiceRuf-Anlage, die aus einer immer erreichbaren Zentrale und den Haus-ServiceRuf-Teilnehmer-Stationen besteht. Notrufe werden an diese Zentrale gesendet.

Das Gerät wird als Einzelanschluss betrieben. Notrufe werden an private Telefonanschlüsse gesendet.



Die HTS3000 besitzt Anschlussmöglichkeiten für ein externes Mikrofon und einen externen Lautsprecher.

Bei entsprechender Programmierung des Gerätes kann durch Tastendruck ein Servicruf (z.B. „Essen auf Rädern“) ausgelöst werden.

Das Gerät ist bereits vorprogrammiert. Selbstverständlich können jederzeit Änderungen nach Ihren Wünschen vorgenommen werden.

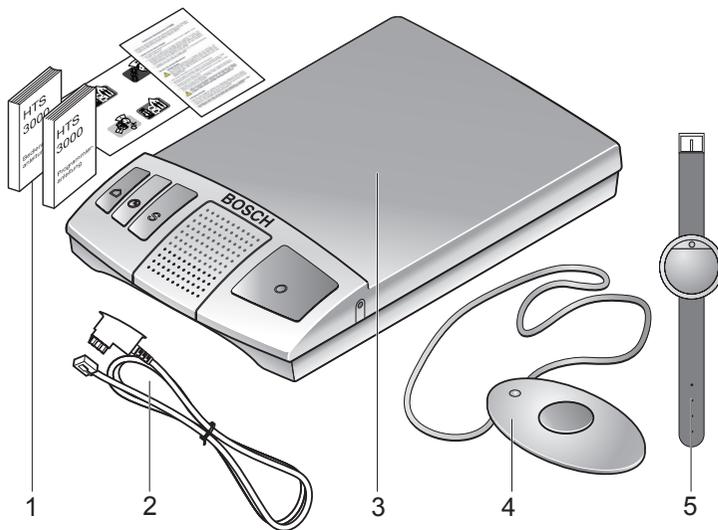
Achtung!

Die HTS3000 gibt es in zwei Versionen.

1. HTS3000 analog, zum Anschluss an einen analogen Festanschluss.
2. HTS3000 ISDN, zum Anschluss an einen ISDN-Festanschluss.

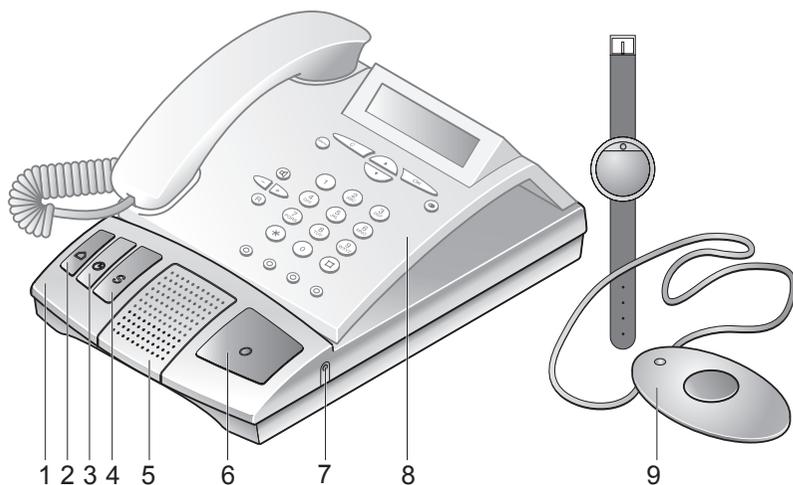
Der Anschluss an das Stromnetz, die Bedienung und die Funktionen sind bei beiden Geräten gleich. Sie unterscheiden sich nur durch den Anschluss ans Telefonnetz

Lieferumfang



- 1 Dokumentation und Aufkleber
- 2 Telefonkabel
- 3 Haus-ServiceRuf Teilnehmer-Station
- 4 Funkfinger (Medaillon) oder
- 5 Funkfinger (Armband)

Bedienelemente



- 1 HTS3000
- 2 Grüne An-/Abmeldetaste mit grünem Kontrolllicht
- 3 Gelbe Tagetaste mit gelbem Kontrolllicht
- 4 Graue S-Taste mit blauem Kontrolllicht
- 5 Lautsprecher
- 6 Rote Notruftaste mit rotem Kontrolllicht
- 7 Mikrofon
- 8 Telefonapparat (gehört nicht zum Lieferumfang)
- 9 Funkfinger (Medaillon) mit rotem Kontrolllicht über der Taste oder Funkfinger (Armband)

Aufgaben der Bedienelemente

Rote Notruftaste (siehe Seite 15)

- Auslösen eines direkten Notrufes an den/die programmierten Empfänger.
- Annehmen und Beenden eines Telefonanrufes.

Funkfinger (siehe Seite 20)

Der Funkfinger ist die Fernbedienung der HTS3000.

- Auslösen eines Notrufes.
- Annehmen und Beenden eines Telefonanrufes.

Gelbe Tagestaste (siehe Seite 22)

- Zurücksetzen der Sicherheitsuhr, damit nicht nach Ablauf der programmierten Zeit automatisch ein Notruf ausgelöst wird.

Grüne An-/Abmeldetaste (siehe Seite 24)

- Abmelden bei Verlassen des Hauses - Anhalten der Sicherheitsuhr.
- Anmelden bei Rückkehr - Starten der Sicherheitsuhr.

Graue S-Taste (siehe Seite 29)

Die Taste kann wahlweise programmiert werden als:

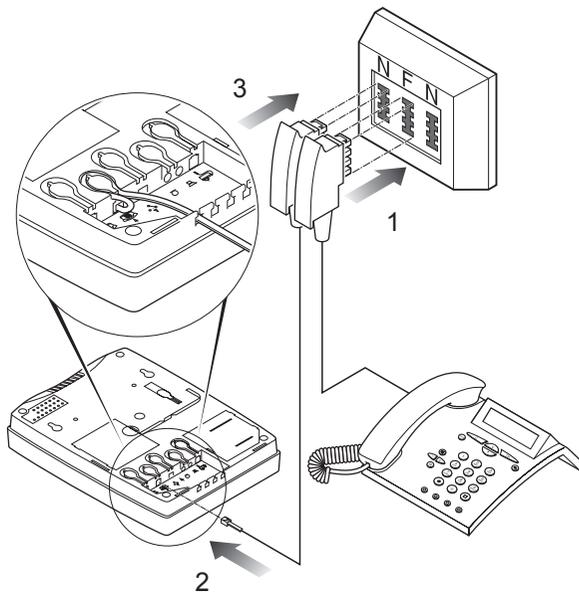
- Stopp-Taste: Abbrechen des Wahlvorganges. Nach Aufbau der Verbindung zur Haus-ServiceRuf-Zentrale ist kein Abbruch mehr möglich.
- Service-Taste: Auslösen eines Service-Rufes.
- Stopp- und Service-Taste: Beinhaltet die beiden obigen Funktionen. Bei der Stoppfunktion muss die Taste so lange gedrückt werden, bis die Ansage "Stopp" erfolgt.

Anschluss der HTS3000

HTS3000 analog an einen analogen Festanschluss

In der Nähe des Aufstellungsortes der HTS3000 analog muss eine Schutzkontakt-Steckdose mit 230 V Wechselspannung, 50 Hz, Absicherung mit 10 A und eine Telefondose als kombinierte TAE 6NFN oder TAE 6NF vorhanden sein. Bei mehreren Telefondosen muß die HTS3000 an die erste Anschlussdose angeschlossen werden. Der linke Anschluss N dient zum Anschließen der HTS3000 und der Anschluss F zum Anschließen des Telefonapparates.

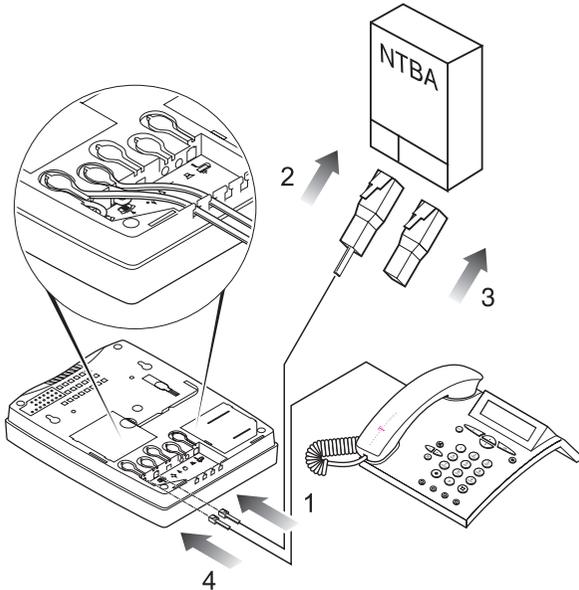
- Stecken Sie den Stecker der Anschlussleitung Ihres Telefonapparates in die Telefondose, Anschluss F (1).
- Stecken Sie den Stecker der beigefügten Anschlussleitung in die Buchse der HTS3000 analog (2).
- Stecken Sie den Stecker der Anschlussleitung in die Telefondose, Anschluss N (3).



HTS3000 ISDN an einen ISDN-Anschluss

In der Nähe des Aufstellungsortes der HTS3000 ISDN muss eine Schutzkontakt-Steckdose mit 230 V Wechselspannung, 50 Hz, Absicherung mit 10 A und eine ISDN-Anschlussdose vorhanden sein.

- Stecken Sie den Stecker der beigelegten Anschlussleitung in die Buchse der HTS3000 ISDN mit dem Eingangs-Symbol (1).
- Stecken Sie den Stecker der Anschlussleitung in die Anschlussbuchse des NTBA bzw. eine ISDN-Anschlussdose (2).
- Stecken Sie den Blindstecker (ohne Anschlußleitung) in die 2 Anschlussbuchse des NBTA bzw. der ISDN-Anschlussdose (3).
- Stecken Sie den Stecker des ISDN-Telefons in die Buchse der HTS3000 ISDN mit dem Ausgangs-Symbol (4).



Wichtiger Hinweis zum ISDN-Anschluss



Die HTS3000 ISDN darf nur an einen ISDN-Mehrgeräteanschluss (Punkt zu Mehrpunkt) angeschlossen werden. Unterstützt wird das Euro-ISDN D-Kanal-Protokoll.

Es dürfen keine weiteren ISDN-Endgeräte parallel zur HTS3000 ISDN am ISDN-Mehrgeräteanschluss betrieben werden. Die zweite Buchse des NTBA muss frei bleiben und darf nicht verwendet werden.

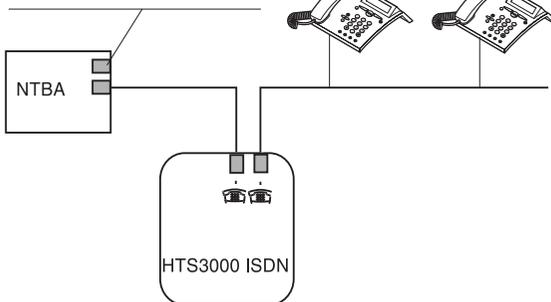
Weitere ISDN-Geräte dürfen nur am internen S₀-Bus der HTS3000 ISDN angeschlossen werden. Die zulässige Leitungslänge des internen S₀-Bus beträgt 140 m. Es dürfen hinter der HTS3000 ISDN noch maximal 7 weitere ISDN-Endgeräte angeschlossen werden, von denen maximal 4 über das Netz gespeist werden dürfen. Maximal 8 ISDN-Anschlussdosen dürfen hinter der HTS3000 ISDN an den internen S₀-Bus angeschlossen werden.

Die ISDN-Funktion „Verbindung Parken“ sollte von den ISDN-Endgeräten am internen S₀-Bus nicht verwendet werden. Die Verwendung dieser Funktion kann das Auslösen des Alarms durch die HTS3000 ISDN bis zu 3 min verzögern.

Anschaltung der HTS3000 ISDN mit ISDN-AWUG (Prinzipschaltbild):

Achtung!

2. Buchse darf nicht verwendet werden.



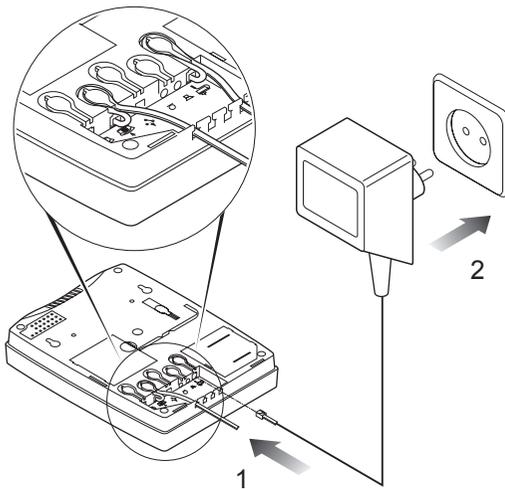
HTS3000 an das Stromnetz

Zum Lieferumfang des Gerätes gehört ein Steckernetzteil. Für eine Notstromversorgung ist ein Akku eingebaut.

- Stecken Sie den Stecker des beigefügten Steckernetzteiles in die Buchse der HTS3000 (1). Führen Sie das Kabel zur Zugerlastung durch den Kabelkanal und durch die Aussparung an der Rückseite hindurch.
- Stecken Sie das Steckernetzteil in eine Netzsteckdose (230 V, 50 Hz) (2). Das Steckernetzteil muss sich aus Sicherheitsgründen in der Nähe des Gerätes befinden und jederzeit leicht zugänglich sein.

Was geschieht?

- Alle Kontrolllampen leuchten für 10 Sekunden (Akkutest). Danach leuchtet die gelbe Kontrolllampe der Tagestaste und die rote Kontrolllampe der Notruftaste. Das Gerät ist nun betriebsbereit.
- Der Akku der Notstromversorgung wird aufgeladen. Bitte lassen Sie das analoge Gerät ca. 10 Stunden, das ISDN-Gerät ca. 20 Stunden eingeschaltet. Dann ist der Akku aufgeladen.



Überprüfen der Installation, Inbetriebnahme

Im Notfall muss sichergestellt sein, dass auch wenn gerade mit dem Telefon ein Gespräch geführt wird, ein Notruf ordnungsgemäß abgesendet werden kann. Dazu muss die HTS3000 das laufende Telefonat abbrechen.

- Stellen Sie mit dem Telefon eine Gesprächsverbindung her.
- Lösen Sie während der Gesprächsverbindung mit der Notruftaste einen Notruf aus.
Ist das Gerät richtig installiert, wird die laufende Gesprächsverbindung automatisch abgebrochen.
- Nach jeder Wiederinbetriebnahme ist ein solcher Testruf auszulösen.

Das Gerät kann nun entsprechend der beiliegenden Programmieranleitung programmiert werden.



Wichtiger Hinweis:

An einer Nebenstellenanlage ist der automatische Abbruch nicht gewährleistet.

Auslösen eines Notrufes mit der Notruftaste

Notrufe können an unterschiedliche Empfänger gerichtet sein. Aus der Programmierung erkennt das Gerät die Art der Notrufbearbeitung.

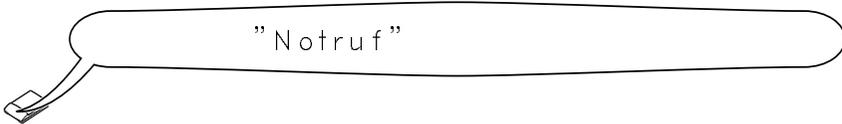
Notruf an eine Haus-ServiceRuf-Zentrale

- Drücken Sie die rote Notruftaste.



Was geschieht?

- Es ertönt ein Aufmerksamkeitston mit anschließender Ansage:



- Während des Verbindungsaufbaues blinkt die rote Kontrolllampe der Notruftaste.
- Die Ansage verstummt und Sie haben Sprechkontakt mit der Zentrale.
- Die rote Kontrolllampe der Notruftaste blinkt schnell.
- Anhand der übertragenen Teilnehmernummer erkennt die Zentrale, wer den Notruf ausgelöst hat.
- Der Betreuer in der Haus-ServiceRuf-Zentrale nimmt Ihren Notruf entgegen.
- Die HTS3000 schaltet auf Sprechverkehr (Gegensprechen). Der Betreuer in der Zentrale kann jetzt hören, was in Ihrer Wohnung vorgeht. Sprechen Sie mit ihm, er kann Ihnen antworten.
- Die Notrufverbindung wird von der Haus-ServiceRuf-Zentrale aus beendet: Nach einer erfolgreichen Bearbeitung der Notrufverbindung in der Zentrale (Notruf wurde angenommen, quittiert und beendet) geht die HTS3000 in den Ruhezustand,
 - die rote Lampe leuchtet und
 - das Gerät ist für einen neuen Notruf bereit.

Was geschieht bei Fehlern und Verbindungsstörungen?

Die HTS3000 versucht insgesamt bis zu 15-mal die programmierten Rufnummern der Reihenfolge nach anzurufen. Bei besetzter Rufnummer wird die nächste programmierte Rufnummer angewählt. Das geschieht auch wenn eine Notrufverbindung zwar angenommen, aber nicht ordnungsgemäß abgearbeitet (quittiert und beendet) wurde.

Notruf an einen privaten Telefonanschluss oder ein Mobil-Telefon

Zur ordnungsgemäßen Bearbeitung eines Notrufes an einen privaten Telefonanschluss gehört die Quittierung des Notrufes durch den Empfänger.

Für die Quittierung benötigen Sie ein MFV-fähiges Telefon oder einen MFV-Geber aus unserem Zubehör (erhalten Sie beim Fachhändler).

MFV heißt Mehrfrequenzverfahren. Sie erkennen es daran, dass beim Wählen Töne unterschiedlicher Tonhöhe aus dem Telefonhörer zu hören sind.

Ein Notruf wird quittiert, indem der Empfänger während des Gespräches auf seinem Telefon oder dem MFV-Geber die Taste 0 drückt (siehe S.26).

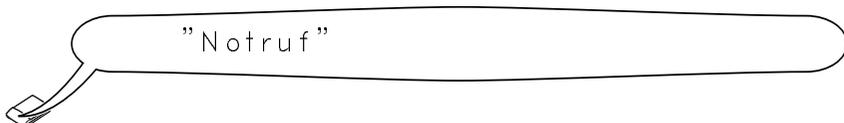
Wir empfehlen bei Anwahl eines privaten Telefonanschlusses – stationär oder mobil – aus Sicherheitsgründen generell die Betriebsart mit Quittung zu wählen.

- Drücken Sie die rote Notruftaste an der HTS3000.



Was geschieht?

- Es ertönt ein Aufmerksamkeitston mit anschließender Ansage:



Einen versehentlich ausgelösten Notruf können Sie jetzt durch längeres Drücken der grauen S-Taste abbrechen, wenn diese als Stopp-Taste programmiert ist!

- Während des Verbindungsaufbaues blinkt die rote Kontrolllampe der Notruftaste. Sobald die Verbindung hergestellt ist, blinkt die rote Kontrolllampe schnell.
- Die HTS3000 übermittelt automatisch den gespeicherten Notruftext an den Notrufpartner.
- Die HTS3000 schaltet auf Sprechverkehr (Freisprechen): Sie können mit dem Notrufpartner (Telefonteilnehmer) sprechen.

- Die Notrufverbindung wird beendet:
Nach einer erfolgreichen Bearbeitung des Notrufes (Notruf wurde angenommen, quittiert und beendet) geht die HTS3000 in den Ruhezustand,
 - die rote Kontrolllampe leuchtet und
 - das Gerät ist für einen neuen Notruf bereit.

Was geschieht bei Fehlern und Verbindungsstörungen?

Die HTS3000 versucht insgesamt bis zu 15-mal die programmierten Rufnummern der Reihenfolge nach anzurufen. Bei besetzter Rufnummer wird die nächste programmierte Rufnummer angewählt. Das geschieht auch wenn eine Notrufverbindung zwar angenommen, aber nicht ordnungsgemäß abgearbeitet (quittiert und beendet) wurde.

Notruf an einen Cityruf- oder Funkrufempfänger



Wichtiger Hinweis:

Der Notruf an einen Cityruf- oder Funkrufempfänger unterscheidet sich von den anderen Notrufen dadurch, dass der Notruf nicht quittiert werden kann und das während des Notrufes zwischen dem Notrufgerät und dem Notrufempfänger keine Sprechverbindung besteht.

Bei einer Cityruf- oder Funkrufanwahl gilt der Notruf nicht als abgearbeitet, wenn noch weitere Nummern programmiert sind. Diese Nummern werden auch angewählt.

Sind keine weiteren Nummern programmiert, wird nur die Cityruf- oder Funkrufnummer angewählt. Der Ruf wird ohne Rückmeldung beendet. Wir empfehlen die Programmierung einer weiteren Rufnummer.

Auslösen eines Notrufes mit dem Funkfinger

- Drücken Sie die rote Taste des Funkfingers. Die rote Lampe des Funkmelders blinkt einmal zur Bestätigung.
Einen versehentlich ausgelösten Notruf können Sie durch Drücken der grauen S-Taste an der HTS3000 abbrechen, wenn diese als Stopp-Taste programmiert ist!



Was geschieht?

- Es ertönt ein Quittungston mit anschließender Ansage:



(Ansage der Nummer des Funkfingers, siehe S.37, Pkt. 3)

Die Abarbeitung des Notrufes erfolgt analog der Notrufbearbeitung bei Auslösung durch die Notruftaste.



Wichtige Hinweise für die Benutzung des Funkfingers:

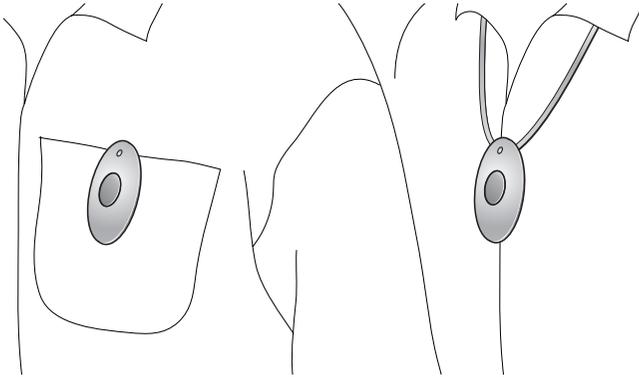
Der Funkfinger ist wasserdicht (Schutzart IP67).

Mit dem Funkfinger können Sie sich frei in Ihrer Wohnung oder auf Grundstück bewegen. Die Funkreichweite zwischen Funkfinger und der HTS3000 hängt sehr stark von der Umgebung ab, in der die Geräte eingesetzt werden. Im freien Gelände kann die Funkreichweite bis 300 Meter betragen, in Gebäuden bis 50 Meter. Testen Sie die Reichweite unter Ihren Gegebenheiten!

Und so tragen Sie den Funkfinger richtig

Befestigen Sie den Funkfinger mit dem Clip entweder an Ihrer Kleidung oder tragen Sie ihn mit der mitgelieferten Umhängeschlaufe am Hals.

Der Funkfinger muss immer frei zugänglich sein, tragen Sie ihn daher über der Kleidung.



Damit Sie den Funkfinger schnell greifen können und um eventuelles Hängenbleiben zu verhindern, lassen Sie den Funkfinger nur nach vorn über Ihren Oberkörper hängen.



Um bei ungewöhnlicher Belastung Verletzungen zu vermeiden, reißt die Umhängeschlaufe an einer definierten Stelle. **Ersetzen Sie daher eine defekte Umhängeschlaufe nur durch eine Originalschlaufe.**

Auslösen eines Notrufes durch die Sicherheitsuhr (Tagestaste)

In der HTS3000 ist eine Sicherheitsuhr eingebaut. Die Sicherheitsuhr bewirkt, dass automatisch ein Notruf ausgelöst wird, wenn nicht innerhalb einer vorgegebenen Zeit (programmierbar) die gelbe Tagestaste gedrückt wird.

- Um zu verhindern, dass die Sicherheitsuhr einen Notruf auslöst, müssen Sie innerhalb der festgelegten Zeitabstände - oder häufiger - die gelbe Tagestaste betätigen.



Was geschieht?

- Es ertönt ein Quittungston mit anschließender Ansage:

”Sicherheitsuhr zurückgesetzt”

Die Sicherheitsuhr startet bei jedem Tastendruck erneut.

Wenn Sie vergessen, rechtzeitig die gelbe Tagestaste zu drücken, beginnt ca. 7 Minuten vor Ablauf der Zeit die gelbe Kontrolllampe der Tagestaste zu blinken und es ertönt Ansage:

”Sicherheitsuhr abgelaufen.
Bitte gelbe Taste drücken”

- Drücken Sie umgehend die gelbe Tagestaste, sonst wird ein Notruf ausgelöst!

Auslösen eines Notrufes bei entladener Batterie

Bei entladenem Akku der HTS3000

Nach einem Netzausfall wird die Notstromversorgung automatisch überwacht. Bei zu starker Entladung der Akkus löst Ihr Gerät **selbstständig** einen Notruf aus.

- Es ertönt die Ansage:



"Gerätebatterie leer"

- Alle Tasten blinken.

Nach dem Notruf schaltet sich die HTS3000 von der Notstromversorgung ab, damit die erschöpften Akkus keinen Schaden durch eine weitere Entladung nehmen.

Bei leerer Batterie eines Funkmelders

Eine erschöpfte Batterie eines Funkfingers oder Funkmelders wird nur zusammen mit einem am Funkfinger oder Funkmelder ausgelösten Notruf gemeldet:

Der Funkfinger oder Funkmelder überprüft bei jeder Notrufauslösung den Zustand seiner Batterie.

- Bei leerer Batterie eines Funkfingers oder Funkmelders, ertönt zusätzlich zum Notruf die Ansage:



"Funkmelder Batterie leer"

Lesen Sie bitte unbedingt den Abschnitt **Wartung** in dieser Anleitung.

An- und Abmelden

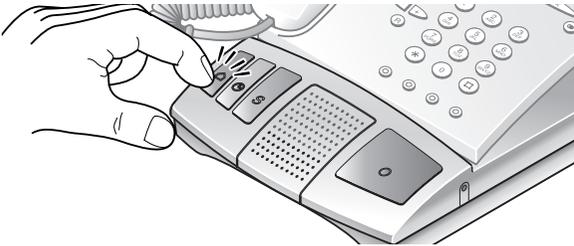
Wenn die Sicherheitsuhr (Tagestaste) der HTS3000 programmiert ist, dann beachten Sie bitte:

Wenn Sie Ihre Wohnung verlassen, müssen Sie sich durch Drücken der grünen An-/Abmeldetaste **abmelden**. Die Sicherheitsuhr der HTS3000 wird dadurch angehalten, damit die Uhr während Ihrer Abwesenheit nicht ablaufen und einen Notruf auslösen kann.

Wenn Sie in die Wohnung zurückkehren, müssen Sie sich wieder **anmelden**, damit die Sicherheitsuhr zu Ihrer persönlichen Sicherheit neu gestartet werden kann.

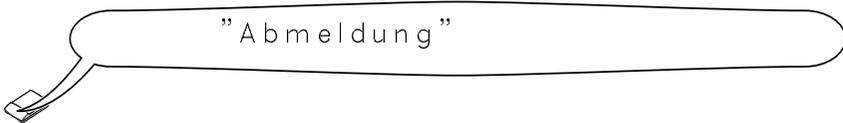
Abmelden beim Verlassen der Wohnung:

- Betätigen Sie die grüne An-/Abmeldetaste.



Was geschieht?

- Die grüne Kontrolllampe der An-/Abmeldetaste blinkt und es ertönt ein Quittungssignal mit anschließender Ansage:



Ist die An-/Abmeldung mit Ruf programmiert, wird ein Ruf an die programmierte Rufnummer ausgelöst.



Wichtiger Hinweis:

Notrufe durch Notruftaste oder Funkmelder können immer - auch nach einer Abmeldung - ausgelöst werden.

Anmelden bei Rückkehr in die Wohnung

- Betätigen Sie die grüne An-/Abmeldetaste.



Was geschieht?

- Die grüne Lampe erlischt und es ertönt ein Quittungssignal mit anschließender Ansage:



Ist die An-/Abmeldung mit Ruf programmiert, wird ein Ruf an die programmierte Rufnummer ausgelöst.

- Die Sicherheitsuhr wird neu gestartet.

Annahme eines Notrufes durch einen Telefonanschluss

Der Notruf von der HTS3000 an einen Telefonanschluss wird dort wie ein normaler Telefonanruf entgegengenommen.

Das angeschlossene Telefon muss MFV-fähig sein oder es muss ein MFV-Signalgeber (Handsender) für den Quittiervorgang vorhanden sein.

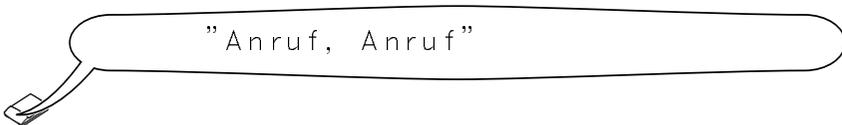
MFV heißt Mehrfrequenzverfahren. Sie erkennen es daran, dass Sie beim Wählen Töne unterschiedlicher Tonhöhe aus dem Telefonhörer hören.

Quittieren bedeutet, die bestehende Notrufverbindung ordnungsgemäß zu beenden. Dazu drücken Sie die Zifferntaste ① des MFV-fähigen Telefons. Bei einem nicht MFV-fähigem Telefon müssen Sie den eingeschalteten MFV-Signalgeber auf die Sprechmuschel Ihres Telefons halten und auf dem MFV-Signalgeber die Zifferntaste ① drücken.

Die Gegensprecheinrichtung ist so ausgelegt, dass der Teilnehmer, auf dessen Seite der größere Geräuschpegel ist, als Sprechender geschaltet wird. Wenn bei dem, der den Notruf entgegen nimmt, die Umgebungsgeräusche zu hoch sind, etwa durch ein eingeschaltetes Radio, kann es zu keiner Umschaltung der Sprechrichtung kommen. Beseitigen Sie die störenden Geräuschquellen oder decken Sie die Sprechmuschel des Telefonhörers mit der Hand ab.

Ablauf des Notrufempfanges

- Das Telefon klingelt.
- Nehmen Sie den Hörer ab. Die HTS3000 meldet sich sofort mit der Ansage:



- Der darauf folgende Ansagetext, der in der Regel mehrmals wiederholt wird, informiert Sie über die Auslöseart (Notruftaste oder Funkmelder oder...), den Auslöser des Notrufes und ob Sie das Gesprächsende quittieren müssen.
- Bei Ruf auf Telefon mit Quittung kann mit der Zifferntaste ② eines MFV-fähigen Telefons oder eines MFV-Signalgebers der Ansagetext wiederholt werden.
- Unmittelbar nach dem Ende der Ansagen besteht eine Sprechverbindung (Gegensprechen) zwischen Ihnen und dem hilferufenden Notrufpartner. Sprechen Sie mit dem Hilferufenden!

Beenden der Gesprächsverbindung:

- Wenn die Ansage keine Aufforderung zum Quittieren enthielt:
Sie beenden die Gesprächsverbindung durch Auflegen des Telefonhörers.

- Wenn die Ansage die Aufforderung „..bitte quittieren..“ enthielt:
Die Gesprächsverbindung besteht erst einmal für 150 Sekunden. Dann hören Sie drei Töne, die das Gesprächsende ankündigen. Sie haben jetzt zwei Möglichkeiten:
 1. Sie quittieren mit der Zifferntaste ①. Damit ist der Notruf erfolgreich abgesetzt und wird beendet.
 2. Sie verlängern das Gespräch mit der Zifferntaste ① um weitere 3 Minuten. Diese Verlängerung ist beliebig oft wiederholbar. Die Verbindung beenden Sie mit der Zifferntaste ①.



Wichtiger Hinweis:

Wenn Sie einen Notruf mit Quittierungsaufforderung in der Ansage nicht mit der Zifferntaste ① beenden oder wenn Sie ihn nicht rechtzeitig mit der Zifferntaste ① verlängern, gilt der Notruf als nicht ordnungsgemäß bearbeitet. Die HTS3000 wählt nach Abbruch der bestehenden Notrufverbindung automatisch die nächste Notrufnummer.

Annahme eines Kontrollrufes durch einen Telefonanschluss

Der Kontrollruf dient der Überprüfung der Funktionsfähigkeit der HTS3000. Nach Ablauf eines programmierten Zeitraumes (1 bis 14 Tage) löst die HTS3000 automatisch einen Kontrollruf aus.

Ist die HTS3000 so programmiert, dass der Kontrollruf quittiert werden muss, benötigen Sie ebenfalls ein MFV-fähiges Telefon oder einen MFV-Signalgeber (Handsender).

- Das Telefon klingelt.
- Nehmen Sie den Hörer ab. Warten Sie einen Augenblick, bis der Ansagetext angesagt wird.
- Sie hören den Ansagetext, der je nach Programmierung mehrmals wiederholt wird. Dieser Text enthält unter anderem die Ansage: „..Kontrollruf..“ und sagt Ihnen, ob Sie den Kontrollruf quittieren müssen.
- Wenn die Ansage keine Aufforderung zum Quittieren enthielt: Warten Sie das Ende der Ansage ab. Der Kontrollruf ist angenommen und wird beendet.
- Wenn die Ansage die Aufforderung „..bitte quittieren..“ enthielt: Warten Sie das Ende der Ansage ab und drücken Sie die Zifferntaste © auf Ihrem Telefon oder dem MFV-Signalgeber. Der Kontrollruf ist angenommen und wird beendet.
- Legen Sie den Telefonhörer auf.

Zusatzfunktionen

Die Zusatzfunktionen stehen wahlweise zur Verfügung und müssen programmiert werden.

Die graue S-Taste

Die graue S-Taste kann als Stopp-Taste, als Service-Ruf-Taste, als Stopp-Taste und Service-Ruf-Taste oder ohne Funktion programmiert werden.

Stopp-Tasten-Funktion:

Durch Drücken der grauen S-Taste können Sie den Wählvorgang abbrechen.

Die graue S-Taste muss so lange gedrückt werden, bis Ansage "Stopp" erfolgt. Einen bereits ausgelösten Notruf an die Haus-ServiceRuf-Zentrale können Sie nicht mehr abbrechen.

Service-Ruf-Tasten-Funktion:

Sie haben die Möglichkeit, die Rufnummer eines Anbieters von Dienstleistungen (z.B. "Essen auf Rädern") oder auch jede andere Rufnummer zu speichern. Bei Betätigen der grauen S-Taste kann somit bequem ein Ruf an diese ausgelöst werden.

Der Servicruf wird beendet durch:

1. Frühestens nach 2 Sekunden durch erneutes Drücken der S-Taste, wenn die Stoppfunktion programmiert wurde.
2. Der Angerufene legt auf.
3. Es wird ein Notruf ausgelöst.

Stopp-Tasten-Funktion und Service-Ruf-Tasten-Funktion:

Beinhaltet beide oben genannten Funktionen.

Annahme eines Telefonanrufes mit der HTS3000

Voraussetzung ist, dass diese Funktion in Ihrer HTS3000 programmiert ist.

Was geschieht?

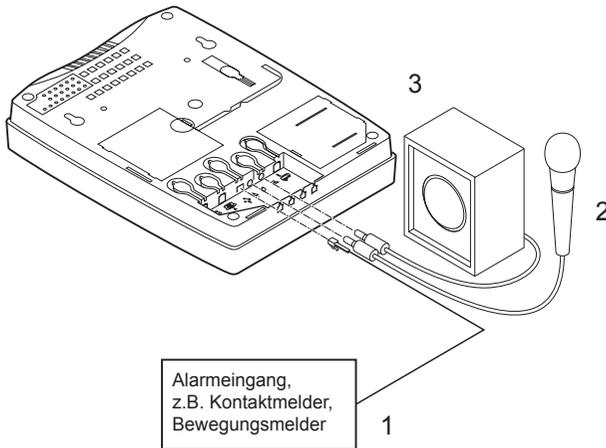
- Das Telefon und die HTS3000 klingeln, wenn die HTS3000 entsprechend programmiert wurde.
- Drücken Sie die Taste des Funkfingers oder die rote Notruftaste der HTS3000 und nehmen Sie damit das Gespräch entgegen. Über Lautsprecher und Mikrofon der HTS3000 können Sie sich jetzt mit dem Anrufenden verständigen.
- Durch erneutes Drücken der Taste auf dem Funkfinger oder der roten Notruftaste der HTS3000 beenden Sie das Gespräch.

Externe Anschlussmöglichkeiten

Die HTS3000 ist an der Unterseite mit der Anschlussmöglichkeit für einen externen Eingang ausgerüstet. Hier können Sie z.B. einen Kontakt- oder Bewegungsmelder (1) anschließen.

Außerdem ist je eine Buchse zum Anschließen eines zusätzlichen externen Mikrofons (2) oder eines externen Lautsprechers (3) vorgesehen.

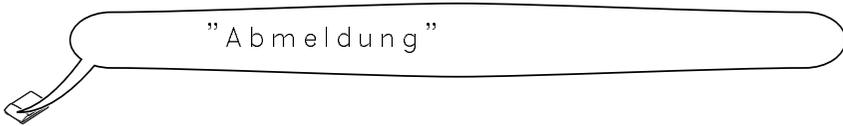
Zu weiteren Informationen wenden Sie sich bitte an den Fachhändler oder an den Kundendienst.



Verhalten bei längerer Abwesenheit

Wenn Sie verreisen oder die Wohnung aus anderen Gründen für eine längere Zeit verlassen, brauchen Sie Ihr Gerät nicht außer Betrieb zu nehmen!

- Drücken Sie die grüne An-/Abmeldetaste. Im Lautsprecher ertönt ein Quitungston mit anschließender Ansage:



Vergessen Sie nicht, sich nach Ihrer Rückkehr wieder anzumelden!

- Drücken Sie die grüne An-/Abmeldetaste. Im Lautsprecher ertönt ein Quitungston mit anschließender Ansage:



- Dauert die Abwesenheit länger als vier Wochen, sollten Sie das Gerät außer Betrieb nehmen. Beachten Sie dabei unbedingt die Hinweise unter „Außerbetriebnahme der HTS3000“ auf S.33.

Netzausfall

Was geschieht?

- Die Haus-ServiceRuf-Teilnehmer-Station schaltet auf Notstromversorgung (Akubetrieb) um und ist weiterhin für ca. 10 Stunden (bei geladenem Akku) betriebsbereit. Nach einem Notstrombetrieb schaltet die HTS3000 automatisch wieder auf Netzbetrieb um. Im Lautsprecher ertönt ein Aufmerksamkeitston mit anschließender Ansage:



- Das gelbe Kontrolllicht der Tagestaste blinkt.
- Bleibt der Netzausfall bestehen, wird nach 1 bis 2 Stunden eine Meldung an das programmierte Rufziel (Telefon oder Haus-ServiceRuf-Zentrale) gesendet.



Wird eine Mindestspannung des Akkus unterschritten, wird eine letzte Meldung gesendet, danach schaltet sich die Teilnehmerstation ab, um eine Tiefentladung des Akkus zu vermeiden.

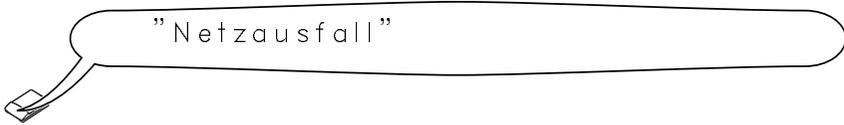
Außerbetriebnahme der HTS3000

Eine Außerbetriebnahme des Gerätes ist nur für den Transport notwendig oder wenn das Gerät für längere Zeit nicht benutzt werden soll.

- Ziehen Sie das Steckernetzteil des Gerätes aus der Steckdose (1).

Was geschieht?

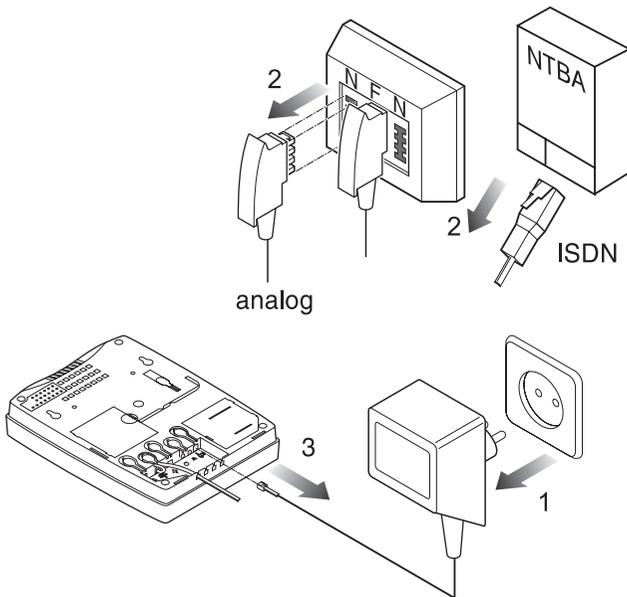
- Im Lautsprecher ertönt ein Aufmerksamkeitston mit anschließender Ansage:



- Ziehen Sie den Stecker der Telefon-Anschlussleitung aus der Telefondose (2).
- Drehen Sie das Gerät um und ziehen Sie den Stecker des Netzteils aus der HTS3000 (3) um auch den Akku auszuschalten.



ISDN-Geräte, die über das HTS3000 angeschlossen sind, müssen Sie nach der Außerbetriebnahme direkt an die Anschlussbuchse des NTBA anschließen.



Wartung

Reinigen Sie die Oberfläche der HNZ regelmäßig mit einem weichen Tuch von Staub. Feuchten Sie das Tuch bei Bedarf nur leicht mit pH-neutralen Reinigungsmitteln an. Sprühen Sie keine Reinigungsmittel auf das Gehäuse. Die Oberfläche des Gehäuses kann durch Scheuermittel oder alkohol- und lösungsmittelhaltige Stoffe angegriffen oder zerstört werden.

Austausch der Akkus der Notstromversorgung der HTS3000

Der Austausch des Akkus sollte ca. alle 5 Jahre erfolgen, damit sich die Notstrombetriebsdauer bei Netzausfall nicht zu sehr durch die Alterung der Akkus verringert.



Der Austausch des Akkus darf nur von Fachpersonal vorgenommen werden. Wenden Sie sich deshalb bitte an den Fachhändler oder an den Kundendienst.

Während der ca. 5-jährigen Nutzungsdauer eines Akkusatzes werden die Zellen in der HTS3000 automatisch geladen und benötigen keine weitere Wartung.

Bei einem Netzausfall reicht die Notstromversorgung (mit vollem Akku) für eine Bereitschaftszeit des Gerätes von etwa 10 Stunden. Nach einem Notstrombetrieb schaltet die HTS3000 automatisch wieder auf Netzbetrieb um.

Wartung des Funkfingers

Der Funkfinger ist wartungsfrei und darf nicht geöffnet werden. Die eingebaute Batterie hat eine Lebensdauer von 10 Jahren oder 10.000 Notrufauslösungen.

Wenn die Batterie erschöpft ist, blinkt das rote Kontrolllicht des Funkfingers nach Auslösung eines Notrufes 3-mal. Es erfolgt die Ansage:



Auch mit einer erschöpften Batterie sind noch etwa 1000 Notrufauslösungen möglich, bevor der Funkmelder endgültig ausfällt.



Der Austausch der Batterie darf nur von Fachpersonal vorgenommen werden. Wenden Sie sich daher bitte an den Fachhändler oder an den Kundendienst.

Wichtige Hinweise zur Umhängeschlaufe des Funkfingers



Der Funkfinger ist mit einer Umhängeschlaufe ausgerüstet, mit der Sie sich das kleine Gerät um den Hals hängen können.

Diese Umhängeschlaufe ist zu Ihrer Sicherheit mit einer Sollbruchstelle ausgestattet. Aus diesem Grund darf die Umhängeschlaufe nicht in irgendeiner Weise verändert werden. So darf z.B. die Umhängeschlaufe nicht durch einen Knoten verkürzt oder repariert werden.

Bei hoher Belastung der Schlaufe (z.B. Sturz mit Hängenbleiben an einer Kante oder einem festen Gegenstand) zerreißt die Schlaufe an der Sollbruchstelle und verhindert, dass Sie sich Verletzungen am Hals zuziehen.

Eine defekte Umhängeschlaufe darf **nur durch eine Originalschlaufe** ersetzt werden. Im Bedarfsfall wenden Sie sich bitte an den Fachhändler oder an den Kundendienst.



Hinweis zum Aufstellen der HTS3000

Die HTS3000 wurde für normale Gebrauchsbedingungen gefertigt. Die Möbel sind mit einer Vielzahl von Lacken und Kunststoffen beschichtet und werden mit den unterschiedlichsten Möbelpflegemitteln behandelt. Es ist deshalb nicht ausgeschlossen, dass durch chemische Prozesse die Füßchen der HTS3000 Spuren hinterlassen. Stellen Sie deshalb das Gerät auf eine rutschfeste Unterlage.

Anhang

Alle angeschlossenen Teile müssen eine Spannungsfestigkeit entsprechend TNV3 nach DIN EN60950 aufweisen.

Die Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen der R&TTE-Richtlinie ist durch das CE-Kennzeichen bestätigt.

Die Teilnehmer-Station HTS3000a ist zum Betrieb am öffentlichen analogen Telefonnetz in Deutschland vorgesehen.

Die Teilnehmer-Station HTS3000i ist zum Betrieb am öffentlichen digitalen Telefonnetz in Deutschland vorgesehen.

Der mitgelieferte Funkfinger ist zum Betrieb in Deutschland vorgesehen. Länder-spezifische Besonderheiten sind berücksichtigt.

We, Bosch Telecom, declare, that the above mentioned product is manufactured in compliance with Annex II (telephony) / IV (rf transmitter) of Directive 5/1999/EC. The presumption of conformity with the essential requirements regarding Council Directive 5/1999/EC is ensured.

CE 0682

Batterieentsorgung

Für alle verbrauchten Batterien besteht eine gesetzliche Rücknahmepflicht; sie dürfen nicht über den Hausmüll entsorgt werden. Geben Sie bitte die zu entsorgenden Batterien oder Akkus bei Ihrem Fachhändler oder bei den dafür eingerichteten Sammelstellen ab.

Die Batterien werden recycelt, da sie z.B. Nickel-Cadmium (NiCd), Cadmium (Cd), oder Quecksilber enthalten.

Die Batterien sind mit Symbolen und ihrem Inhaltsstoff gekennzeichnet, z.B.:



Kundendienst

Mit diesem Gerät haben Sie ein hochwertiges Produkt erworben. Sollte es trotz Beachtung der in dieser Bedienungsanleitung gegebenen Hinweise Probleme im Betrieb geben, senden Sie es bitte in der Originalverpackung an unseren Kundendienst:

Bosch Sicherheitssysteme GmbH

–Zentrale Reparaturstelle–

ST/SPC Robert Koch Str. 100, D-85221 Ottobrunn

Tel.: 089/6290-1481, Fax: 089/6290-1581

Signalisierungen durch die HTS3000

Ansagetexte bei Tastenbetätigung

"Eingang"	Nach Aktivieren des externen Alarmeinganges
"An-/Abmeldung"	Nach Drücken der An-/Abmeldetaste
"Funkfinger, Rauchmelder...."	Nach Betätigung eines Funkmelders (je nach Art des Melders)
"Notruf"	Nach Drücken der Notruftaste
"Notruf angelaufen"	Der Notruf wurde ausgelöst. Die Ansage ertönt bis die Notrufverbindung hergestellt ist.
"Serviceruf"	Nach Drücken der S-Taste, wenn diese als Service-Taste programmiert ist.
"Serviceruf ange-laufen"	Der Serviceruf wurde ausgelöst. Die Ansage ertönt, bis die Servicerufverbindung hergestellt ist.
"Sicherheitsuhr abgelaufen"	Ertönt 7,5 Minuten vor Ablauf der Sicherheitsuhr. Betätigen Sie die Tagestaste um die Sicherheitsuhr zurückzusetzen.
"Sicherheitsuhr zurückgesetzt"	Nach Drücken der Tagestaste vor Ablauf der Sicherheitsuhr. Sicherheitsuhr wurde zurückgesetzt.
"Stopp"	Nach Drücken der S-Taste, wenn diese als Stopp-Taste programmiert ist. Ein ausgelöster Ruf wird abgebrochen.

Ansagetexte bei Fehlermeldungen

”Netzausfall”	Netzausfall mit Notstromversorgung. Die gelbe Kontrolllampe der Tagestaste blinkt. Überprüfen Sie den Netzanschluss der HTS3000.
”Funkmelder ... Batterie leer”	Batterien des Funkmelders sind entladen. Wenden Sie sich an die Notrufzentrale oder den Kundendienst.
”Gerätebatterie leer”	Die Batterien der HTS3000 sind entladen. Wenden Sie sich an Notrufzentrale oder den Kundendienst.
”Leitungsstörung”	Der Anschluss zum Fernsprechnetzt ist unterbrochen. Überprüfen Sie den Stecker am Gerät und an der Telefondose.
”Störung Not- rufabgabe”	Ein ausgelöster Notruf kann trotz fünfzehnmahliger Wahlwiederholung nicht abgesetzt werden. Betätigen Sie eine beliebige Taste und brechen Sie damit die Ansage der Fehlermeldung ab. Wenden Sie sich an den Betreiber der Notrufzentrale oder den Kundendienst.

Technische Änderungen und
Liefermöglichkeiten vorbehalten.
Gedruckt in der Bundesrepublik Deutschland
Artikelnummer 614-4.998.067.246 A4 Jan. 2003



Sicherheitssysteme

BOSCH
Sicherheitssysteme GmbH

Info-Service zum Nulltarif
Telefon 08 00-7 00 04 44
Telefax 08 00-7 00 08 88
info.service@de.bosch.com
www.bosch-sicherheitssysteme.de

BOSCH